

# Stadtleitbild Bad Orb

**Schlüsselprojekte mit Maßnahmen**



## **AG Wirtschaft, Gesundheitsstandort Kur, Einzelhandel, Tourismus**

**P1** Die Stadt Bad Orb führt eine professionelle Wirtschaftsförderung durch (in Abstimmung mit dem MKK)

- Abstimmung mit dem MKK
- keine Abschaffung Kurdirektor und Kurgesellschaft, sondern Vitalisierung
- Erhaltung der Tourismusinformation als Anlaufstelle für „Kurgäste“ und Touristen unbedingt nötig
- Geschäftsleerstand beseitigen, indem Vermieter günstigere Mieten anbieten
- Unternehmer fördern
- Erhalt bewährter Strukturen bei Bad Orb Kurgesellschaft und Bad Orb Marketing GmbH
- Abschaffung Kurdirektor und Kurgesellschaft: Einstellung eines Marketingbeauftragten, Einstellung eines Wirtschaftsbeauftragten bei der Stadtverwaltung
- einen aktuellen städtischen Immobilienpool/ ein Leerstandsregister und -management einrichten
- Leerstandsmanagement auch auf leerstehende Gebäude (teils historisch) erweitern (evtl. Eingriff durch Bebauungsplan)
- Wirtschaftsförderungsbeauftragten einstellen, Leerstandsmanager
- junge Unternehmen akquirieren
- Ansprechpartner für Leerstandsregister im Rathaus, der Infos über leerstehende Läden (Größe, Miethöhe) sammelt und Neuvermietung managt
- Plattform mit Gewerbeeinheiten/Grundstücken frei schalten
- Leerstandsmanagement soll nicht nur Geschäfte, sondern auch Häuser und Wohnungen umfassen
- Leerstandsmanagement teilen: gewerbliche Räume (Läden) und Hotels, Häuser etc.

**P2** Bad Orb in einer einheitlichen Webpräsenz darstellen

- Kontaktaufnahme mit App-Agentur, die auf den letzten Tourismustag in Bad Soden-Salmünster ihre App präsentiert hat
- Internet-Seite ist nicht leicht zu bedienen; man benötigt sehr viel Zeit Informationen zu finden, wenn man nicht weiß, wo sich diese befinden; kein attraktiver Internetauftritt; vielleicht 2 Bereiche klar trennen: Infos der Stadt (Bekanntmachungen) und Freizeit (Termine usw.)
- Online-Buchungen, z.B. Stadtführungen
- mehr Werbung für diverse Angebote
- klarer/übersichtlicher gestalten
- mehr Transparenz und Informationsmöglichkeiten

**P3** Unseren Gesundheitsstandort auf drei Schwerpunkte ausrichten:

- Aktiv erholen im Spessart
- Das medizinische Kompetenzzentrum im Spessart
- Wellness/ Medical Spa
  
- Marketing GmbH mit Umgestaltung der Kur beauftragen
- Gesundheitsangebote entwickeln, die eine Übernachtung notwendig machen
- evaluieren, wie die klassischen Heilmittel in einem „neuen modernen Gewand“ angeboten werden können, um den Kur-Mief von ihnen abfallen zu lassen
- ein Konzept zur Waldmedizin auf der Grundlage unserer natürlichen Ressource Wald entwickeln
- ein Gesundheitskonzept entwickeln zur Burn-out-Prophylaxe auf der Grundlage unserer einzigartigen, natürlichen Kombination von Lithium-Arsen-Kupfer-Verbindungen in un-

seren Heilquellen

- ein kleines, aber feines Angebot an Orber Kurmitteln (Sole, Moor, Bäder, Inhalieren, Trinken) anbieten
- Nach Konzepterstellung Kontaktaufnahme mit Krankenkassen, Verbreitung eines Burn-Out-Angebotes in Bad Orb in großen Firmen und Konzernen als Prävention für deren Manager
- Nutzung der Sole in der Gastronomie
- ein Konzept zur aktiven Erholung, Regeneration und Prävention entwickeln
- „Reha-/Präventionsschnuppern“: Gast bekommt freie Therapieplätze der Kliniken angeboten für 2 bis 3 Tage, Übernachtung in Pension/ Hotel (nicht in Kliniken)
- Kombinationsangebote mit regionalen Ausflügen entwickeln (Pauschalangebote, Übernachtung, Gesundheitsanwendung, Ausflüge)
- gemeinsam Angebote schaffen mit Therapieangebot und professionell erstklassiger Hotelunterkunft
- z.B. für Demenzkranke und pflegende Angehörige: ganzheitliche Betreuung, auf Wunsch getrennte Unterbringung, ebenerdig mit Bewegungsfreiheit in einem Raum, Gesundheitscheck für Erkrankte und Pflegende

#### **P4** Überregionale Events und Tagungen in Bad Orb ausrichten

- Kongressangebot (Räumlichkeiten, Standarte/ Venus), Personenkapazitäten, Bestuhlungs-Nutzungsmöglichkeiten, Rahmenprogramme ausformulieren und anbieten bei allen wichtigen Kongressveranstaltern (auch online!) (MICE AG, HRS, intergerma, Messen wie IMEX, ITB)
- Firmen „einladen“ zu Tagungen etc., nicht warten, dass sich jemand meldet, deutschlandweit!
- Bestandsaufnahme über vorhandene Hotelbetten, Bauzustand, Optionen der Eigentümer wegen Langfristinteresse „Wirtschaft“ der Kommune
- Biken/ Radfahren: Bewerbung Bad Orbs als Standort für die Ausbildung von Mountainbike-Guides, Wander-Guides
- „Themenwanderungen“
- Wandern: Deutscher Wandertag, Deutscher Tag des Wanderns 2017, 24-Stunden-Wander-Events etc.
- Erholung: Austragung eines internationalen Yoga-Events, z.B. mit Ursula Karven und Ralf Bauer als VIPs
- den Spessartbogen durch Events mit Leben erfüllen
- Naturerlebnis: „Strong Viking“ Survivals Camps/ Wettkämpfe im Spessart etc.

#### **P5** Die Marketingaktivitäten von Bad Orb auf Innen- und Regionalmarketing ausweiten

- Forum aller Wellnessanbieter ins Leben rufen
- die Einwohner mehr von ihrem Bad Orb überzeugen
- Bürger sollen positiver über Bad Orb denken und reden – „Vom Ich zum Wir“
- Suchmaschinenoptimierung der Bad Orb Werbung
- eine engere Zusammenarbeit zwischen Stadt und Werbegemeinschaft
- eine enge Zusammenarbeit zwischen den Einzelhändlern erreichen
- eine engere Zusammenarbeit zwischen Hoteliers, Kliniken und dem Einzelhandel
- bessere Vernetzung der Einzelhändler: Händler A sollte wissen, was Händler B anbietet (Kunde kommt und sucht ein Handtuch: Wer hat es im Landen?)
- Eine engere Zusammenarbeit zwischen Hoteliers, Kliniken und dem Einzelhandel erreicht man am besten durch gemeinsame Arbeitsthemen/Kampagnen, durch die die Angebote der 3 Akteure miteinander verbunden werden, z.B. wir erstellen Angebote für die Angehörigen der Patienten, die im Hotel schlafen, im Einzelhandel ihre gewünschten Produkte kaufen etc., Schaffung „pauschal-artiger“ Angebote mit allen Bestandtei-

len, auch Rahmenprogramm.

- Kollegialitätsprinzip zwischen den Einzelhändlern, mögliche gemeinsame Gewinnbeteiligung
- regelmäßige Versammlungen der Einzelhändler zu Zielvereinbarungen

**P6** Vorarbeiten für ein gesamtstädtisches Corporate Design

### **Projekte, die zunächst keine kommunalen Mittel benötigen**

**P7** Ein Wirtschaftsforum Bad Orb zur verstärkten Kommunikation aller Wirtschaftsakteure einrichten

**P8** Konzept einer innerstädtischen Naturapotheke und Waldmedizin umsetzen

**P9** Ortsgebundene Heilmittel in die Gesundheitsangebote integrieren

- die Aufgaben und Ziele der Kurgesellschaft überdenken
- Einbeziehung der Hotels, Vermarktung über Kurverwaltung

**P10** Die Koordinierungsstelle für Gesundheit und Tourismus optimieren

**P11** Die Wettbewerbsfähigkeit der Beherbergungsbetriebe in Bad Orb steigern

- Betriebe bei einer Neuausrichtung unterstützen
- Einbindung von IHK Industrie- und Handelskammer, DEHOGA Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V., Main-Kinzig-Kreis, Banken...
- dafür sorgen, dass bestehende Hotels überleben
- Betriebe bei der internen Nachfolgesuche unterstützen
- Betriebe bei der Nachfolgesuche durch Externe unterstützen
- ganzheitliches Stadtmarketing, nicht so viel Kleinklein
- moderne Unterkünfte schaffen
- Tourismusbranche ansprechen, um Reisende nach Bad Orb zu bringen
- Werbekampagne starten

**P12** Familienorientierte Urlaubspakete entwickeln

- Angebote für Familienurlaub mit Kindern
- eine kleine Wasserspiellandschaft im Kurpark/in Kurparknähe für Kinder bis 10/12 Jahren anlegen
- einen Kinderspielplatz für kleine Kinder in der Nähe des Gradierwerks

**P13** Die Kurkarte durch weitere Angebote aufwerten

**P14** Überprüfung der Öffnung der Innenstadt für den KfZ-Verkehr

## **AG** Stadtentwicklung, Wohnen, Umwelt, Verkehr, Energie und Klimaschutz

### **P15** Junge Leute verstärkt ansiedeln und die Bevölkerungszahl weiter erhöhen

- gute Betreuungsmöglichkeiten schaffen
- Bebauungspläne für Doppel-/und Reihenhäuser (kleine Grundstücke)
- Arbeitsplätze für junge Leute
- Wohnangebote jungen Menschen offerieren
- Wohnangebote für Arbeitskräfte, die noch nicht in Bad Orb wohnen
- Schulstandort sichern

### **P16** Klimaschutzprojekte in der Stadtverwaltung umsetzen und die Bad Orber Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen für das Thema Klimaschutz sensibilisieren und zu eigenem Handeln motivieren

- erneuerbare Energieerzeugung auf kommunalen Gebäuden und Grundstücken
- klimafreundliche Beschaffung umsetzen
- Energetische Sanierung kommunaler Liegenschaften
- Nutzerschulungen durchführen und Sensibilisierung
- Von anderen lernen, Netzwerke zu anderen Kommunen aufbauen
- papierlose Verwaltung
- Verwaltungsgebäude energetisch sanieren
- Einrichten eines Klimaschutzfonds
- Energie- und Klimaschutzleitbild ergänzend zum Klimaschutzkonzept erstellen (stetig fortzuschreibende Handlungsgrundlage)
- Reaktivierung des Klimabeirats
- Solaranlagen auf städtischen Betrieben
- Solaranlagen auf städtischen Gebäuden und Grundstücken anbringen
- Blockheizkraftwerke für öffentliche Gebäude
- Gründung einer Energiegenossenschaft
- Informationsveranstaltungen zum Thema Klimaschutz
- Etablierung einer alljährlichen Klimaschutzwoche (Vorträge, Aktionen etc.)
- Durchführung eines Energiesparwettbewerbs
- Theatergruppe „Peter von Orb“: Theaterstück zu Klimaschutz initiieren
- regelmäßige Bürgersprechstunden Klimaschutz
- Branchenorientierte Informationsveranstaltungen und Nutzerschulungen
- Klimaschutz und Erfolge erlebbar machen, bspw. durch Klimaschutzpfad, Aktionen
- Jährlichen Klimafortschrittsbericht veröffentlichen
- Instrument entwickeln, welches Änderungen im CO<sub>2</sub>-Ausstoß, in der Energieerzeugung durch erneuerbare Energien und im Verhalten abbilden kann

### **P17** Bad Orb blüht

### **P18** Die Straßen und Gehwege sanieren

- Rothornallee (Höhe Kurpark) erneuern
- die Hauptstraße und den Untertorplatz sanieren

### **P19** Die Gemarkung pflegen, den Naturschutz fördern und die Renaturierung der örtlichen Bäche, insbesondere der Orb in Angriff nehmen

- Ankauf von Uferrandbereichen, evtl. Flächentausch

- Fließgeschwindigkeit verlangsamen
- keine Einleitung von Sole
- Bachbett zwischen Salinenplatz und Kurpark entkanalisieren
- den Kurpark-Weiher ausbaggern, tiefer für mehr Wasserinhalt, Fische ansiedeln
- Konzept für Streuobstwiesen
- Zuwachs von Brachflächen verhindern
- Erhalt von Hecken
- Zuwachs von Freiflächen verhindern
- die Wege pflegen
- Grünflächen erhalten und ausbauen
- Bäume pflanzen/Bäume in der Innenstadt anpflanzen
- Ruhe-/Klimaoasen in der Stadt schaffen
- wilde Feuerstellen, wilde Müllverbrennung und nicht genehmigte Feuer verfolgen
- Vermeidung von Nitrateintrag/Sicherstellung der Trinkwasserqualität

#### **P20** Ein Mobilitätskonzept entwickeln

- keine Parkgebühren am Wochenende, Einkauf auch für Auswärtige attraktiver machen
- Rufbusangebot für die Region aufbauen
- Kampagne zur Nutzung des ÖPNV – eine echte Alternative zum Auto
- häufigere Busfahrten zwischen Bad Orb und Gelnhausen
- Kooperation mit umliegenden Gemeinden: gemeinsame Angebote (Rufbus etc.)
- Ergänzung mit Bürgerbus-Angebot (Verein)
- die direkte Verkehrsanbindung von Bad Orb nach Gelnhausen
- Reaktivierung der Eisenbahnstrecke
- Verleih von Elektrofahrrädern und Mountainbikes
- Bad Orb-App: Integration von Mobilitätsangeboten (Bsp. moovel)
- ein Sammeltaxi-Konzept entwickeln
- Car-Sharing einführen, etablierte Carsharing-Anbieter nach Bad Orb holen (bspw. teilAuto)
- Verkehrsanbindung/ Infrastruktur entsprechend anpassen
- flexible Verkehrsmittel
- Informationsmaterial bereitstellen
- Wander- und Radwegkarte installieren
- gebührenfreies Parken von E-Autos in Bad Orb
- Unterstützung und Bewerbung bestehender Angebote: Mobilitätsnetz Spessart (flinc), Pendlerportal Hessen, Park + Ride Hessen
- Haltestellen für spontane Mitfahrgelegenheiten einrichten, mit Angebot und Koordinierung ergänzen
- Angebote für Elektrotankstellen

#### **Projekte, die zunächst keine kommunalen Mittel benötigen**

**P21** Bad Orb als dena-Energieeffizienzkommune zertifizieren

**P22** In Bad Orb ehrenamtliche Mobilitätshelfer einsetzen

## **AG Gesundheit, Soziales, Familien und Kinder, Jugend, Senioren**

### **P23** Ein Therapiezentrum schaffen

- ortsgebundene Heilmittel
- verschiedene Ärzte/Fachärzte (Physiotherapie, Röntgen, MRT usw.), Apotheke
- Investor finden
- Kliniken vor Ort einbinden
- vorhandenen Anbieter (Ayurveda-Hotel + Angebote...) einbeziehen

### **P24** Gesundheitsprävention für Jung und Alt

- gesundes Mittagessen in den Kindergärten
- Wälder/Grünflächen erhalten
- Naturerlebnisbad besser bewerben
- regelmäßige „Kurse“ für Bevölkerung mit Bezug zu den Stärken Wald, Klima, Naturpark usw.
- Bewegungsangebote für Kinder draußen schaffen
- attraktive Spielplätze schaffen
- Führungen für Kinder/Jugendliche, z.B. Saline
- verschiedene Kurse anbieten
- die ortsansässigen Heilmittel jungen Menschen nahebringen
- günstige Fitnessstudios mit Reha-Zulassung
- Baumwipfelpfad - behindertengerecht
- Sportstätten und Spielplätze unterhalten
- Öffentlicher Informationspool für soziale Projekte und Vereinsarbeit (Projekte, die momentan stattfinden oder sich in Planung befinden), um Ideen nicht doppelt weiter zu entwickeln und um Konkurrenz möglichst zu vermeiden

### **P25** Ein Mehrgenerationenhaus schaffen und das vorhandene Familienzentrum besser bekanntmachen und ausbauen/fördern

- AG „Mehrgenerationenhaus“ gründen
- Umwandlung „Sängerheim“ in Mehrgenerationenhaus
- Konzept/Immobilie/Initiator/Gruppe/Investor
- Sozialarbeiter einstellen
- Familienzentrum, Senioren betreuen Kinder stundenweise
- wesentlich bessere finanzielle Förderung
- innerhalb eines Familienzentrums eine Art Tauschbörse erschaffen zwischen Alt und Jung
- Streetworker einstellen

### **P26** Die Kinderbetreuung verbessern

- flexiblere Öffnungszeiten
- wohnortnahe bzw. Wunschzuteilung Kindergartenplatz
- flexiblere Betreuungsmodelle gestalten
- 24-Stunden-Kita
- mehr Mittagessensplätze
- Informationen über digitale Möglichkeit für Babysitter, „rent Oma/Opa“ u.ä.
- Ansprechpartner/Vermittler Babysitter, Unterstützung von Ehrenamtlichen benennen
- Kosten Betreuung + Mittagessen transparent machen

- Arbeitgeber beteiligen sich an den Kosten für Kinderbetreuungsplätze

**P27** Ein Jugendzentrum mit Betreuung anbieten

- mit Jugendlichen gemeinsam ein Jugendhaus aufbauen
- soziale Jugendarbeit
- PC-Raum auch für Spiele
- Jugendinitiative gründen
- Jugend-Kino
- zugeschnittene Veranstaltungen
- Integration von moderner Jugendmusikgruppe

**Projekte, die zunächst keine kommunalen Mittel benötigen**

**P28** Seniorinnen und Senioren in Kinder- und Jugendarbeit integrieren

- AG „Mehrgenerationenhaus“ gründen
- Umwandlung „Sängerheim“ in Mehrgenerationenhaus
- Konzept/Immobilie/Initiator/Gruppe/Investor
- Vorlese-Opa und -Oma
- Repair-, Handarbeiten- und Bastel-Café
- Hausaufgabenbetreuung



## **AG Freizeit und Sport, Bildung, Kultur, Integration, Prävention, Bürgerschaftliches Engagement**

**P29** Weitere Freizeitplätze zentraler einrichten, das Sportangebot erweitern (Bogenschießen /Bogenplatz, Soccer Cage, Basketballplatz, Bikestrecke) und vermehrt Trainingsmöglichkeiten für Jugendliche schaffen

- Regenunterstand, Grill vorhanden, Feuerstelle, Sitzgelegenheiten (Bänke, Tische), ausreichend Mülleimer
- Anlegen eines Bouleplatzes am Quellenring (geschotterter Platz, Sitzgelegenheiten + Tische, eingezäunt, Infotafel Spielregeln, Beleginfo, Freitext)
- Quellenring Spielplatz
- Verleih von Boulekugeln
- alternatives Café für junge Menschen/ Jugendcafé (kleine Bühne für Konzerte, längere Öffnungszeiten (auch nach 22 Uhr), jugendliches Ambiente, vergleichbar mit Café Merlin in Gelnhausen)
- Skaterpark
- Skaterbahn innenstadtnah errichten
- Kletterpark
- Förderung Kunstrasenplatz
- Eisplatz bei Frost sprühen
- Kleinsportfeld, Skaterbahn zwischen Bahnhof und Kinderinitiative
- Bolzplatz
- Multifunktionsplatz
- Öffnung/Zugang Schul-, Sportplätze schaffen
- Instandhaltung Sportanlagen
- Mountainbike-Angebot ausbauen
- Basketballplatz an der Realschule öffnen
- Bogenschießen/Bogenplatz
- Bogenplatz angrenzendes Gelände (prüfen) am Schützenhaus
- Tore auf die Wiese hinter dem alten Rathaus stellen
- Bogenplatz, z.B. Grundstück hinter/angrenzend zum Schützenhaus in der Au
- mit Kunstrasen
- „Käfig“
- Ort: vor den Tennisplätzen, Wiese wo schon Stamm liegt, um parken zu verhindern
- Tore: Handballtorgröße
- zentral gelegen (z.B. hinter dem Kurpark, hinter dem alten Rathaus)
- Linien für echtes Spiel
- 2 Körbe
- zentral
- Auslastung der Großturnhalle
- einen zentralen Bolzplatz für Jugendliche
- Kraftstationen für Jugendliche, ähnlich der Geräte im Kurpark

**P30** Ein erweitertes Konzept für die Nutzung der Wanderwege entwickeln

- Wanderwege mit Stationen
- mehr Rundwanderwege
- Prämiensystem „Wanderschuh“ → Gutschein (Therme, Werbegemeinschaft)
- Wanderwege/-touren mit „Zielen“ (Restaurant, Hütte, etc.)
- geführte Touren

- Lehrpfad Geschichte/Bäume
- Wandertrails anlegen/bekanntmachen
- geführte Nordic-Walking-Touren

### **P31** Die Kultur- und Kunststätten ausbauen

- Einschränkungen im Kurpark aufheben bzw. vermindern (z.B. Fahrrad fahren erlauben, freie und zur Genüge vorhandene Wiesen im Kurpark nutzen können, z.B. im Sommer Liegemöglichkeiten anbieten, Musik hören/machen erlauben)
- auf keinen Fall im Kurpark mit dem Fahrrad fahren
- Objekte für Skulpturengarten erschaffen lassen
- „Ansiedelung“ Künstlerkolonie
- Kurparkordnung beachten
- Liegefläche wie im Schwimmbad, Holzfläche mit Liegen
- Liegestühle
- insbesondere im Bereich des Gradierwerkes
- Liegen im Kurpark anschließen und wie Einkaufskorb mit Chip oder Euro ausleihen
- Fokussierung auf regionale Künstler, Beispiel: Künstlerkolonie in Darmstadt
- Kleinkunsthöhle im Kulturbahnhof
- Wir haben zwar in Bad Orb mit der Konzerthalle, dem Gartensaal und dem Haus des Gastes Veranstaltungsräume. Für kleinere Kulturveranstaltungen zwischen 50 bis 100 Personen sind jedoch keine geeigneten Räume vorhanden. Insbesondere keine, die auch bewirtschaftet werden können. Die Konzerthalle ist mit dem Gartensaal zu groß, das Haus des Gastes ist auf Grund seiner derzeitigen Nutzung im Grunde überbeansprucht und zumindest derzeit auf Grund der baulichen Gegebenheiten für Veranstaltungen schwierig nutzbar (Feuerschutz, Fluchtwege, behindertengerecht etc.). Die Bahnhofshalle steht auf Nachfrage sicherlich als Veranstaltungsraum zur Verfügung. Jedoch scheitert dies regelmäßig an dem logistischen Problem der Möblierung. Der Aufwand im Verhältnis zu Einnahmen des jeweiligen Gaststätteninhabers ist zu groß. Entsprechende Investitionen sollten diesbezüglich getätigt werden. Diese müssen evtl. durch eine angemessene Nutzungsentschädigung kompensiert werden. Der Kulturkreis Bad Orb hatte in den zurückliegenden Jahren mehrfach Veranstaltungen hier gehabt. Die Besucher waren vom Ambiente begeistert. Ich bin mir sicher, dass ein Kulturbahnhof als regelmäßiger Veranstaltungsort von der Bevölkerung gefragt sein wird und – dies ist nicht zu vernachlässigen – ein Aushängeschild für Bad Orb wäre. Auch mit Blick auf den vorgesehenen Skulpturengarten sehe ich hier nicht nur eine kulturelle Symbiose, sondern auch eine deutliche Bereicherung für den Kulturstandort Bad Orb.
- Konzept für das Haus des Gastes entwickeln unter Einbeziehung des Kulturbahnhofes und anderer Name für das Haus des Gastes
- Funk-/Lichttechnik, Bühnentechnik
- Haus des Gastes → Kulturhaus
- Bau einer Bühne
- eigenständiger Zugang
- Verbesserung der Zuschauerplätze
- permanente Überdachung
- Besuchertribüne, Bühne erneuern, Zugang ins Bachmannhaus, Technik-einrichtungen
- Grünfläche vor dem Bahnhofsvorplatz als Skulpturengarten – Im Rahmen des Gründkonzeptes sollte über die Nutzung dieser vorhandenen Grünfläche mit seinem Springbrunnen nachgedacht werden. Obwohl diese sich unmittelbar an einer belebten Kreuzung befindet, kann sie doch ein Ruhepol in unserer Stadt sein. Von der zu gestaltenden Hauptstraße über den Springbrunnen am Untertor und dem Bahnhofsgelände im Hintergrund stellt dieses Ensemble einen Schlusspunkt zur erweiterten Innenstadt dar. In der Umkehrung könnte man diese Linie bis in den Kurpark fortführen. Diese Fläche sollte daher attraktiv gestaltet werden. Ich schlage

vor, diese in einen Skulpturengarten umzugestalten und nach unserem verstorbenen Ehrenbürger und Kulturpreisträger des Main-Kinzig-Kreises Bildhauer Hans Prasch als „Hans-Prasch-Anlage“ zu benennen. Neben mindestens einer Skulptur des Namensgebers sollten Bildhauer die Möglichkeit gegeben werden hier ihre Werke zu präsentieren. Dies kann dauerhaft, aber auch nur temporär geschehen. Gleichwohl könnte eine „Möblierung“ über potenzielle Sponsoren erfolgen. Zur Belebung dieser Grünfläche kann auch dazu beitragen, dass diese im Sommer zu Kleinveranstaltungen und im Winter zum erweiterten Weihnachtsmarkt genutzt wird. Hierbei sollten die Räumlichkeiten des ehemaligen Verkehrsbüros mit eingebunden werden. Aus meiner Sicht ist es unverständlich, warum diese Räumlichkeiten öffentlich nicht genutzt werden. Die Rollläden hinterlassen keinen guten Eindruck. Kleine Kulturveranstaltungen wie Lesungen könnten hier durchaus positiv das Stadtbild gestalten. Vermietungsversuche waren offensichtlich fehlgeschlagen.

- Kleinstes Haus für Lesungen, kleine Konzerte und Ausstellungen auch fremden Künstlern anbieten

### **P32** Die öffentliche Sicherheit stärken

### **P33** Die Freiwilligenagentur ausbauen

- Steigerung der Attraktivität der Ehrenamtskarte
- Beratung, Information und Vermittlung von Freiwilligen in das Bürgerschaftliche Engagement
- professionelle Strukturen im Ehrenamt anbieten
- Organisation des Erfahrungs-Austausches von Freiwilligen
- Weiterbildungsangebote für Haupt- und Ehrenamtliche
- Fundraising
- Begleitung der Freiwilligen in den Projekten

### **Projekte, die zunächst keine kommunalen Mittel benötigen**

#### **P34** Mehr Angebote der VHS nach Bad Orb holen und kostenfreie Schulungsräume zur Verfügung stellen

- VHS-Angebote
- Vereine könnten Bewirtung übernehmen und Räume zur Verfügung stellen
- Sprachkurse
- PC-Kurse
- Ehrenamt
- Qi Gong
- Kostenfreie Schulungsräume mit Bewirtung, Vereine mit einbeziehen (viele Vereine verfügen über entsprechenden Platz und ggf. sogar Ausrüstung, Beamer, Leinwand etc.)
- VHS-Angebote

#### **P35** Die Integration weiter stärken

- Kommunikation der Veranstaltungen/Termine/Inhalte
- Konzerte im öffentlichen Raum
- öffentliche Feste im „Kulturraum“ mit verschiedenen Kulturen
- Vorstellung Träger, Personen, Ziele
- interkulturelle Gruppe soll mehr Engagement
- die Bevölkerung einladen zum Essen nach interkulturellem Kochen

- „Länder“ stellen sich vor, zeigen ihre besonderen Talente – gemeinsam mit heimischen Angeboten – interkulturelles Kompetenzteam
- Organisator\*in für Jour Fixe
- gemeinsame Maßnahmen, z.B. Kochen

**P36** Den aktiven Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Verwaltung weiterführen

- Beteiligungsmöglichkeiten am aktiven Gestaltungsprozess von Bad Orb etablieren

**P37** Eine virtuelle Koordinationsstelle für Termine schaffen

### Weitere Maßnahmen:

- die Barrierefreiheit in den Geschäften erhöhen
  - eine Ständersatzung einhalten und kontrollieren
  - die Weihnachtsbeleuchtung erneuern
  - einen Citymanager einstellen
  - Kostenbeteiligung der Stadt an der Weihnachtsbeleuchtung
  - die Attraktivität der Geschäfte auch abends erhöhen, z.B. durch Beleuchtung
  - die Straßenbeleuchtung erneuern
  - gemeinsame Werbung durch Citymanager
- 
- Zugänglichkeit zum Orbbach am alten Rathaus (Terrassenstufen)
  - das Konzept „Stadt im Park“ im Detail ausarbeiten und ins städtebauliche Gesamtkonzept integrieren
  - Stadtverordnetenbeschluss zum Konzept „Stadt im Park“ herbeiführen
  - den Bau eines Parkhauses prüfen
  - Stadtgestaltung aus einer Hand, unter einem definierten Ziel
  - Billigläden schließen
  - verfallene Fachwerkhäuser sanieren
  - Altstadtsatzung
  - den ehemaligen Sauerbornbrunnen in Anlehnung an historisches Erscheinungsbild neu gestalten
  - Wochenmarkt, samstags von 8 bis 16 Uhr
  - Kanalbaumaßnahmen
  - Altstadt mit Parkplätzen, Bäumen und Bänken versehen
  - Wettbewerb „Unsere Stadt soll schöner werden“ (10.000 €, 5.000 €, 3.000 €)
  - Fachwerkhäuser erhalten
  - Parksituation in Bad Orb überarbeiten
  - den Innenstadtbereich neu gestalten/die Altstadt mit einheitlichen Gestaltungsbild versehen
  - einen Plaza Major schaffen
  - das Kurparkcafé zum „Topcafé“ ausgestalten
  - durch Anbau seitens eines Investors das neue Rathaus wieder ins alte Rathaus umziehen
  - einen Wettbewerb durchführen, um die Stadt attraktiver zu machen
  - Gewerbe-/Büroflächen auf Bahnhofsgelände/Gleiskörper
  - den Salinenplatz neu gestalten
  - das alte Rathaus einer neuen Nutzung zuführen
  - feste Stände für Wochenmarkt (von hinten anfahrbar)
  - den Bahnhofsbereich überplanen
  - schattige Sitzplätze für Senioren in der Innenstadt schaffen, Bäume außerhalb des Kurparks pflanzen
  - Salinenplatz soll für eine Kurstadt (als Beginn des Kurparks) als Ort der Ruhe, Erholung und Begegnung gestaltet werden (außerhalb der üblichen Feste); kein zunehmender zentraler Sportplatz für Jugendliche
- 
- ohne Autos
  - Parken nur für Anwohner auf den gekennzeichneten Flächen
  - Gastronomie entwickeln
  - ohne Bürgersteige
  - mehr Kontrollen
  - Anpassung der Be- und Entladezeiten

- Verkaufszeiten harmonisieren
- einheitliche Pflasterung
- Nachtshopping mit Musik
- rollstuhlgerecht
- Ruhebereiche